

## Lettre de Dora \*\*\* à Émile Zola de 1898

**Auteur(s) : signature illisible**

### Les folios

En passant la souris sur une vignette, le titre de l'image apparaît.

2 Fichier(s)

### Les mots clés

[collectionneuse](#), [Esterhazy](#), [jeune fille](#), [Labori](#), [procès](#), [Admiration](#)

### Relations

Ce document n'a pas de relation indiquée avec un autre document du projet.□

### Citer cette page

signature illisible, Lettre de Dora \*\*\* à Émile Zola de 1898, 1898-sd

Centre d'Étude sur Zola et le Naturalisme & Institut des textes et manuscrits modernes, CNRS-ENS ; projet EMAN (CNRS-ENS-Sorbonne Nouvelle).

Consulté le 08/01/2026 sur la plate-forme EMAN :

<https://eman-archives.org/CorrespondanceZola/items/show/6142>

### Présentation

GenreCorrespondance

Date d'envoi1898-sd

Adressesans adresse

### Description & Analyse

DescriptionLettre d'admiration d'une jeune fille qui demande à Zola de lui renvoyer une carte postale signée. Elle souhaite aussi savoir s'il écrira un roman pour jeunes filles.

# Information générales

Langue [Allemand](#)

Cote ALL 1898\_sd\_02

Éléments codicologiques Photocopie de la lettre originale manuscrite, sans enveloppe, deux pages

Source Centre d'études sur Zola et le naturalisme

## Informations éditoriales

Éditeur de la fiche Centre d'Étude sur Zola et le Naturalisme & Institut des textes et manuscrits modernes, CNRS-ENS ; projet EMAN (CNRS-ENS-Sorbonne Nouvelle).  
Mentions légales

- Fiche : Centre d'Études sur Zola et le Naturalisme & Institut des textes et manuscrits modernes, CNRS-ENS ; projet EMAN (CNRS-ENS-Sorbonne Nouvelle). Licence Creative Commons Attribution - Partage à l'Identique 3.0 (CC BY-SA 3.0 FR).
- Image : Document reproduit avec l'aimable autorisation des ayants droit d'Émile Zola. Toute reproduction du document est interdite sans autorisation des ayants droit. Les demandes peuvent se faire à l'aide du formulaire de contact.

Contributeur(s) Kohnen, Myriam

Notice créée par [Richard Walter](#) Notice créée le 05/04/2018 Dernière modification le 21/08/2020

---

Geckster Herr Zola! Verzeihen Sie es einem deutschen Buchfisch  
 wenn er Sie zu belästigen wagt - aber ein Buchfisch hat ja  
 das Privilegium noch kein zu blasphem und zu den Charakter-  
 eigenschaften der Deutschen läßt man ja auch - die Deutschen nicht  
 Ich bin 12 Jahre und eine eifreie Patriotic, aber das verhindert  
 mich gar nicht, Sie reisig zu bewundern. Hoffentlich sind auch  
 Sie vorsteuern genug, mein Brüderchen natürlich zu verstehen, wie Ihnen  
 trotzdem Sie hoffen, daß Sie's mit einer Frau machen wollen.  
 Geckster Herr, ich habe eine so große Bitt, an Sie und wär, Ihnen  
 so dankbar, wenn Sie dieselleben erfüllen wollten. - Ich bin eifreie Jän-  
 kerin von Unwichtspunkten. vielleicht haben Sie ein französisches  
 Exemplar dieser Läufungen kennen gelernt und wissen dann schon  
 Bescheid. Dench nämliche Leute leben Sammler natürlich nur um  
 betrifft ihrer Zeitschrift! Aber warum ich Ihnen das alles schreibe,  
 da Sie als Stücksammler, diese ganze Zeitschrift nicht läßt? Sie, das



war nur die Einleitung, jetzt kommt der Kern, die Ausfah-  
rung. Ich habe meine beiden Passionen (nenn man sie sagen <sup>am</sup>)  
nämlich für Sie und die Ansichtskarten, verbunden und biete  
Sie mir die beiliegende Karte mit einigen eigenhändigen Zei-  
chen, ziemlich kreisrunden. Bitte seien Sie so lieb, als ich Ihnen  
gestohlene, vor Stagen bringe, aber ohne ihn darf nichts zu ha-  
ben, er ist halt zweifellos einzig und wertvoll. - Herrn  
Laloré grüßen Sie doch bitte von mir. Sie müssen nämlich wissen  
dass ich Ihnen neben Ihnen hier sehr bewundert. Vielleicht habe  
ich einmal in Frankreich einen Prozeß, dann nehme ich sicher Herrn  
Laloré zu meinem Vertreter. Doch nur will ich Ihre kostbare Zeit nicht  
länger in Anspruch nehmen, nur noch eine Frage: werden Sie nicht  
einfach ein Buch schreiben, das auch signiert, Städtebummeln, lesen dürfen? Ich  
würde mich sehr freuen, Sie als Künstler kennen zu lernen, aber  
Ihre Eingehung ist so, Sie darf nicht lesen. - Meine Firma sagt, sie hätten  
dortzlich Lust, Sie schreiben das wohl? Ich würde ich Ihnen noch viel Glück zum neuen  
Prozeß wünschen, das Sie meine Sicht erfüllen, kann sie Ihnen anvertrauen. Von 1879